

Varianten der Lockheed Neptune

XP2V-2: Prototyp einer verbesserten Version mit 2.800 PS (2.088 kW) Wright R-3350-24W Motoren, Erstflug am 7. Januar 1947.

P2V-2: weitgehend ähnlich der XP2V-2, aber mit Vorkehrungen für Sonarbojen und stark veränderter Bewaffnung; 80 gebaut.

P2V-2N: Bezeichnung für zwei P2V-2 mit Ausrüstung für Polarexpeditionen.

P2V-2S: Prototyp einer Frühwarn-Version mit Suchradar.

P2V-3: ähnlich der P2V-2, aber mit 3.200 PS (2.386 kW) Wright R-3350-26W Motoren; 53 gebaut.

P2V-3B: Bezeichnung für fünf zur Erprobung als Luftnahunterstützungs-Flugzeugen modifizierte Maschinen.

P2V-3C: Bezeichnung für zwölf als Atomwaffenträger für Flugzeugträger umgebaute Maschinen.

P2V-3W: Frühwarn-Version der Neptune; 30 gebaut.

P2V-3Z: Bezeichnung für zwei als Kampfzonentransporter für höhere Offiziere umgebaute P2V-3.

P2V-4 (später P-2D): Frühwarn-Version, ausgerüstet wie der P2V-2S Prototyp, mit verändertem Triebwerk und Zusatztanks an den Flügelspitzen, 52 gebaut. P2V-5: wichtigste Serienausführung; ASW-Flugzeug (zum Bekämpfen von Schiffszielen), gebaut in zahlreichen Untervarianten; unterschied sich von der P2V-4 vor allem durch die 3.250 PS (2.424 kW) R-3350-30WA Motoren und größere Flügelspitzentanks; sie wurde nachträglich mit einem verglasten Bug und MAD-Anlage zum Aufspüren magnetischer Abweichungen ausgestattet; 424 gebaut.

P2V-5F (später P-2E): allgemein wie die P2V-5, aber mit 3.500 PS (2.610 kW) R-3350-32W und zwei Hilfsstrahltriebwerken mit je 1.474 kp Schub unter den Tragflächen ausgerüstet, Varianten nach 1962 sind ein Testflugzeug mit der Bezeichnung EP-2E und mehrere OP-2E/AP-2E der US Navy bzw. US Army mit Spezialsensoren an Bord.

P2V-5FD (später DP-2E): zu Drohnen-träger- und Leitflugzeugen umgebaute P2V-5F.

P2V-5FE (später EP-2E): Bezeichnung für P2V-5F mit zusätzlicher Avionik.

P2V-5FS (später SP-2E): Bezeichnung für P2V-5F mit Jezebel/Julie-Horchgeräten.

P2V-6 (später P-2F): Mehrzweck-version mit R-3350-WA Motoren, größeren Flügelspitzentanks und verlängertem Bombenschacht; 67gebaut.

P2V-GB (später P2V-6M undMP-2F): Version mit Petrel Anti-Schiffs-Raketen; 16 gebaut.

P2V-6F: (später P-2G): neue Bezeichnung für P2V-6 nach Einbau von zwei Westinghouse J34-WE-36 Hilfsstrahltriebwerken von 1.542 kp Schub.

P2V-6T: (später TP-2F): neue Bezeichnung für als Besatzungs-Schulflugzeuge umgebaute P2V-6.

P2V-7 (später P-21-I): letzte Serienversion der Neptune mit 3.500 PS (2.610 kW) R-3350-32W Kolbenmotoren und Westinghouse J34-WE-36 Hilfsstrahltriebwerken von je 1.542 kp Schub; 287 gebaut; Varianten nach 1962 waren mehrere umgebaute AP-2H Spezialesensoren-Flugzeuge, DP-2H Drohnen-Leitflugzeuge, einEP-2H Spezialaufklärer und einNP-2H Spezial-Testflugzeug.

P2V-7B: Bezeichnung für 15 Flugzeuge für die niederländischen Marineflieger, mit verstärktem Bug und vier 20 mm Kanonen.

P2V-7 LP (später LP-2]): Bezeichnung für vier P2V-7 mit einziehbarem Skifahrwerk für den Einsatz in der Antarktis.

P2V-7S (später SP-2H): neue Bezeichnung für P-2V nach dem Einbau von Jezebel/Julie Horchgeräten.P2V-7U (später RB-69A): elektro-nische Überwachungsversion für die USAF; fünf neu gebaut, zwei umgebaute P2V-7.

P2V-7KAI: nach dem Zusammenbau von 48 P2V-7 aus von Lockheed in den USA gebauten Komponenten durch Kawasaki in Japan produzierte die japanische Firma eine weiterentwickelte Version mit der P2V-7 KAI als Prototyp; die P-2.1 hat einen verlängerten Rumpf für zusätzliche Avionik und war mit zwei 2.850 WPS(2.125 kW) General Electric T64-IHI-10 Propellerturbinen ausgerüstet plus zwei Ishikawajima-HarimaJ3-IHI-7C Hilfsstrahltriebwerke mit je 1.400 kp Schub; einige Exemplare wurden später in UP-2J Zielschleppflugzeuge umgebaut.